

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

23.04.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET: Magdalena Widmer

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

23. April 2021

Freitag der 3. Osterwoche

L Apg 9,1–20; Ev Joh 6,52–59 (Lekt. IV, 302)

Lied GL 479 instrumental

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wir sind hier zusammengekommen, weil wir glauben, dass wir im Osterlicht den Weg zu Gott und den Mitmenschen finden.

Dieses Licht öffnete Paulus die Augen;

auch wir halten wieder neu Ausschau nach der Wahrheit,
die uns im Gekreuzigten und Auferstandenen aufleuchtet und
einleuchtet:

Er ist unser Leben und unsere Auferstehung, unsere Freude und unser Friede.

Die Erzählung der Bekehrung des Apostels Paulus lädt uns ein,
blinde Flecken aufdecken zu lassen, der Wahrheit ins Gesicht zu
schauen und zu unseren Vorzügen und Schwächen zu stehen.

Wir dürfen immer wieder aufstehen und uns führen lassen.

Der Auferstandene begegnet auch uns gnädig und barmherzig, ist
langmütig und reich an Liebe.

ERÖFFNUNGSVERS

Offb 5, 12

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen,
Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre. Halleluja.

Schuldbekennnis / Vergebungsbitte

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes erleuchtet unser Gewissen.

Es ist wirksam,
es vermag die Gedanken des Herzens zu richten.
Alles liegt offen vor den Augen Gottes.
Besinnen wir uns auf unser Versagen
und bekennen wir unsere Schuld.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe
— ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken -

durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du hast uns deinen Geist gesandt:

Kyrie eleison
Du bist bei uns alle Tage unseres Lebens:

Christe eleison

Du schenkst uns die Kraft, dich zu bezeugen:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
wir glauben und bekennen,
dass unser Herr Jesus Christus
für uns gestorben und auferstanden ist.
Erwecke auch uns
durch die Kraft des Heiligen Geistes zum neuen Leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Apg 9, 1-20

DIESER MANN IST MEIN AUERWÄHLTES WERKZEUG: ER SOLL MEINEN NAMEN VOR
DIE VÖLKER TRAGEN

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen

wütete Saulus immer noch mit Drohung und Mord gegen die Jünger
des Herrn. Er ging zum Hohenpriester
und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die
Anhänger des neuen Weges, Männer und Frauen, die er dort finde, zu
fesseln und nach Jerusalem zu bringen.

Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte.
Er stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich?
Er antwortete: Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst.
Seine Begleiter standen sprachlos da; sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand.
Saulus erhob sich vom Boden. Als er aber die Augen öffnete, sah er nichts. Sie nahmen ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus hinein.
Und er war drei Tage blind, und er aß nicht und trank nicht.
In Damaskus lebte ein Jünger namens Hananias. Zu ihm sagte der Herr in einer Vision: Hananias! Er antwortete: Hier bin ich, Herr.
Der Herr sagte zu ihm: Steh auf und geh zur so genannten Geraden Straße, und frag im Haus des Judas nach einem Mann namens Saulus aus Tarsus. Er betet gerade und hat in einer Vision gesehen, wie ein Mann namens Hananias hereinkommt und ihm die Hände auflegt, damit er wieder sieht.
Hananias antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört, wie viel Böses dieser Mann deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat.
Auch hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu verhaften, die deinen Namen anrufen.
Der Herr aber sprach zu ihm: Geh nur! Denn dieser Mann ist mein auserwähltes Werkzeug: Er soll meinen Namen vor Völker und Könige und die Söhne Israels tragen.
Ich werde ihm auch zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss.
Da ging Hananias hin und trat in das Haus ein; er legte Saulus die Hände auf und sagte: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Weg hierher erschienen ist; du sollst wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.
Sofort fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er sah wieder; er stand auf und ließ sich taufen.

Und nachdem er etwas gegessen hatte, kam er wieder zu Kräften.
Einige Tage blieb er bei den Jüngern in Damaskus;
und sogleich verkündete er Jesus in den Synagogen und sagte: Er ist
der Sohn Gottes.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 117 (116), 1.2 (R: vgl. Mk16, 15)
R Geht hinaus in die ganze Welt, (GL neu 454)
und verkündet allen das Evangelium! - R

1 Lobet den Herrn, alle Völker, VI. Ton
preist ihn, alle Nationen! - (R)
2 Denn mächtig waltet über uns seine Huld,
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 6, 56
(So spricht der Herr:)
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

Evangelium

L.: Der Herr sei mit euch!

A.: Und mit deinem Geiste!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM

Joh 6, 52-59

*Mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein
Trank*

In jener Zeit

stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Diese Worte sprach Jesus, als er in der Synagoge von Kafarnaum lehrte.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Lob sei dir, Christus.

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wütend und blind ist Paulus unterwegs nach Damaskus.

Als eifriger Pharisäer will er den Christen zeigen, wer der Meister ist. Er will sie das jüdische Gesetz lehren, in dem er erzogen und groß

geworden ist –
und wer nicht glaubt, muss eben fühlen.
Es wird ihm ein Strich durch die Rechnung gemacht,
sein Plan wird durchkreuzt.
Er lässt es geschehen, willigt ein und lässt sich taufen.
Damit legt er sein Leben in die Hand eines anderen Meisters und folgt
Jesus Christus.
Mit dem gleichen Eifer, den er früher schon an den Tag gelegt hat,
wird er nun den Glauben an den Gekreuzigten und Auferstandenen
bezeugen und verkünden, bis hinein in den Tod.

Im Evangelium haben wir es ebenfalls mit hartnäckig Verblendeten
zu tun,
die sich weigern, in Jesus Christus die Nahrung zu erkennen,
die Leben schenkt in dieser Welt und über diese Welt hinaus.
Die Einladung zum österlichen Mahl haben wir gerne angenommen,
weil wir uns immer wieder die Augen öffnen lassen wollen für das
Leben,
das gemeistert werden will und das uns tagtäglich einiges abverlangt.
Wir glauben und spüren, dass die tiefe Verbundenheit mit dem
Auferstandenen durch sein Wort und Brot uns aufhilft,
dass sie uns mit ihm aufstehen lässt zu neuem Leben,
dass sie uns Kraft schenkt, neu anzufangen, wieder von vorne zu
beginnen und unbeirrt durchzuhalten,
auch durch Dunkelheit hindurch zum Licht,
das auf jeden Fall letztlich auf uns wartet.

Glaubensbekenntnis / Credo GL 3. 4. sprechen

Gebet --

Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen. (1 Kor 12,4-6)

Sein Geist schenkt Weisheit.

Weisheit, das Leben anzunehmen und zu lieben.

Gottes Geist schenkt Erkenntnis.

Erkenntnis, das Leben zu achten und zu pflegen.

Ihn bitten wir:

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft (GL 241,1)

Der Heilige Geist schenkt Glauben,

Glauben, der dem Leben eine Mitte und Halt gibt.

Derselbe Geist schenkt die Gabe, Krankheiten zu heilen,
die Gabe, das Leben zu erneuern.

Ihn bitten wir:

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt (GL 241,2)

Der Geist Jesu schenkt Wunderkräfte,

wunderbare Kräfte, das Leben in die Hand zu nehmen
und zu gestalten.

Gottes Geist schenkt prophetische Rede,

die Gabe, für das Leben zu kämpfen.

Ihm singen wir:

Dich sendet Gottes Allmacht aus (GL 241,3)

Der Geist schenkt die Gabe zur Unterscheidung der Geister.

Die Gabe, das Leben und das Gute zu fördern.

Der Heilige Geist schenkt verschiedene Arten von Zungenrede und die Gabe, sie zu deuten.

Die Gabe, von Gott zu künden und die Kirche zu beleben.

Den Geist bitten wir:

Entflamme Sinne und Gemüt ... Die Macht des Bösen banne weit

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott.

Er bewirkt alles in allen.

Ihm singen wir:

Lass gläubig uns den Vater sehn ... Den Vater auf dem ewgen
Thron

Fürbitten

An Christus, den Auferstandenen, wenden wir uns in unseren Anliegen und beten:

Für alle, die sich in den Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes stellen, dass sie selbst von der Leuchtkraft des christlichen Glaubens überzeugt sind.

Christus, unser Licht:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die stur und hartherzig im Umgang mit anderen sind und ihnen das Leben erschweren, dass persönliche Erfahrungen sie einsichtig machen.

Christus, unser Licht:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die Gebote und Regeln erlassen, und für die Hüter des Gesetzes, dass sie sich in den Dienst der Gesellschaft stellen.

Christus, unser Licht:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die selbst gerne „ihr eigener Herr und Meister sind“, dass sie ihr Tun und Lassen den Mitmenschen und Gott gegenüber reflektieren.

Christus, unser Licht:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die für Ausgebeutete, Gedeemütigte, Unterdrückte und Misshandelte Partei ergreifen und sich für die Menschenwürde aller einsetzen, dass sie dazu immer wieder Kraft und Mut aufbringen.

Christus, unser Licht:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns und alle Getauften, dass die Osterfreude sich vertiefe und wir selbst immer mehr zu österlichen Menschen – voll Geist und Leben – heranreifen.

Christus, unser Licht:
Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Unser Herr Jesus Christus hat das Reich seines himmlischen Vaters verkündet.

Wir beten zu ihm, wie er seine Jünger zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Erlöse uns allmächtiger Vater...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Christus ist unsere Versöhnung und der Anfang des neuen Lebens.

Zu ihm beten wir:

Herr Jesus Christus schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht gelingt und auf das was wir nicht vollenden.

Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche,

vollende du das was wir nicht vollbringen

und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen

Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

Amen!

Lied GL 800

Impuls

Wieder neu sehend, machen wir uns als österlich überzeugte Menschen auf den Weg – mit großer Offenheit für alle und alles.

Nichts kann uns von ihm und seiner Liebe trennen.

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Wir wurden mit dem Wort vom Himmel gestärkt.

Unser Dank und der Lobpreis steigen zum Himmel.

Licht und Leben vom Himmel ziehen ein in unsere Herzen.

Das richtige Sehen und Handeln der Menschen erneuert die Erde.

Wir erfahren Auferstehung durch den Tod hindurch

in den Himmel hinein – manchmal schon auf Erden.

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:

Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind
durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen
als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

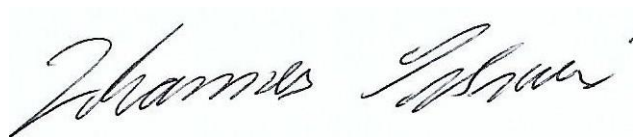
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 533

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Handwritten signature of Johannes Schreier in black ink on a light blue background.